

Arbeitsmarkt-Seminar im WS 2026/27 (Bachelor)

Mi 16:45-18:15, LG 3.166, Vorbesprechung 14.10.2026, 1. Vortrag voraussichtlich 25.11.2026

Themen (in der voraussichtlichen Reihenfolge der Behandlung im Seminar):

- 1) Lohnrigiditäten: Warum gehen Löhne in Rezessionen nicht zurück?
- 2) Leistungsabhängige Entlohnung
- 3) Beschäftigungseffekte des Mindestlohns in Deutschland
- 4) Tarifbindung und Tariftreuegesetze
- 5) Kinderarbeit aus ökonomischer Sicht
- 6) Einflussfaktoren der betrieblichen Weiterbildung
- 7) Der Wert eines statistischen Lebens
- 8) Wochenarbeitszeit: Wunsch versus Wirklichkeit
- 9) Fehlzeiten in Deutschland: Entwicklungen und Hintergründe

Anmeldungen für das Seminar werden anhand eines auf der Lehrstuhl-Homepage verfügbaren Formulars per E-Mail oder Post **bis 12. September 2026** durchgeführt, wobei fünf nach Präferenz geordnete Themenwünsche angegeben werden sollten. Die Themenvergabe erfolgt voraussichtlich Mitte September 2026.

Zu allen Themen werden Hausarbeiten auf Grundlage der ein- und weiterführenden Literatur vergeben. Von den Verfasser/-innen wird erwartet, dass sie darüber hinaus *weitere relevante Literatur- bzw. Datenquellen heranziehen*. Die Hausarbeiten sollten bei 1 1/2-zeiliger Schreibweise (Schriftgröße 12 Punkt) und angemessenem Rand 15-18 Seiten umfassen, hinzu kommt das Inhalts- und Literaturverzeichnis. Genauere *Hinweise zur Gestaltung von Seminararbeiten* finden sich auf der Homepage des Lehrstuhls sowie in einschlägigen Publikationen (z.B. G. Disterer, „Studien- und Abschlussarbeiten schreiben“, 8. Aufl., Berlin 2019 oder M.R. Theisen, „Wissenschaftliches Arbeiten“, 19. Aufl., München 2024).

Die Hausarbeiten sind (als gedrucktes Exemplar und in elektronischer Form) spätestens *drei Wochen vor Behandlung des Themas* im Seminar bei dem Betreuer abzugeben, mit dem bereits vorher eine grobe Gliederung durchgesprochen werden sollte. Die Prüfungsleistung besteht im Anfertigen der Hausarbeit und der Präsentation der Arbeit. Im Seminar herrscht *Anwesenheitspflicht*, wobei erwartet wird, dass sich *alle Teilnehmer anhand der einführenden Literatur vorbereiten*. Es können 5 ECTS erworben werden.

1) Lohnrigiditäten: Warum gehen Löhne in Rezessionen nicht zurück?

Einführende Literatur:

Franz, W. / Pfeiffer, F. (2003): Zur ökonomischen Rationalität von Lohnrigiditäten aus der Sicht von Unternehmen, *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik* 223(1), S. 23-57

Weiterführende Literatur:

Hirsch, B. / Zwick, T. (2015): How Selective Are Real Wage Cuts? A Micro-analysis Using Linked Employer–Employee Data, *LABOUR* 29(4), S. 327-347

Beweley, T. F. (1999): Why wages don't fall during a recession, Cambridge, insbesondere S. 398-463

2) Leistungsabhängige Entlohnung

Einführende Literatur:

Arnhold, K. / Butschek, S. / Grunau, P. / Kampkötter, P. / Petters, L. / Sliwka, D. (2018): Bericht zum Forschungsmonitor "Variable Vergütungssysteme". *Forschungsbericht des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales Nr. 507*, Berlin

Weiterführende Literatur:

Borjas, G. (2023): *Labor Economics*. 9. Aufl., New York: McGraw-Hill, Kap. 11-1

Lazear, E. (2000): Performance Pay and Productivity. *American Economic Review* 90(5), S. 1346-1361

3) Beschäftigungseffekte des Mindestlohns in Deutschland

Einführende Literatur:

Knabe, A. / Schöb, R. / Thum, M. (2014): Der flächendeckende Mindestlohn, Perspektiven der Wirtschaftspolitik 15(2), S. 133-157

Weiterführende Literatur:

Autorengemeinschaft (2025): Fünfter Bericht zu den Auswirkungen des gesetzlichen Mindestlohns. Bericht der Mindestlohnkommission an die Bundesregierung nach § 9 Abs. 4 Mindestlohngesetz. Berlin, Kapitel 3. online verfügbar unter: <https://www.mindestlohn-kommission.de/shareddocs/downloads/de/Bericht/fuenfter-bericht>

Bossler, M. / Gerner, H.-D. (2020): Employment effects of the new German minimum wage. Evidence from establishment-level micro data, *ILR Review* 73(5), S. 1070-1094

Caliendo, M. / Schröder, C. / Wittbrodt, L.: The causal effects of the minimum wage introduction in Germany: An overview, *German Economic Review* 20 (2019), 257-292

4) Tarifbindung und Tariftreuegesetze

Bach, H. / Lesch, H. (2026): Stärkung der Tarifbindung durch ein Bundestariftreuegesetz? Ein ernüchternder Blick auf die Empirie, IW-Kurzbericht Nr. 4, Köln

Hassel, A. / Lee, P. J. (2026): Wie kann die Tarifbindung in Deutschland gesteigert werden?, in: Hassel, A. / Schroeder, W. (Hrsg.), Was wird aus der Arbeit?, Frankfurt am Main, Campus Verlag

Jaehring, K. / Schulten, T. (2026): Tariftreue in der öffentlichen Auftragsvergabe – ein wichtiger Beitrag zur Stabilisierung der Tarifbindung, IAQ-Standpunkt 2026/01

Schulten, T. (2025): Collective bargaining and public procurement in Germany, ETUI Research Paper – Working Paper, Brussels

5) Kinderarbeit aus ökonomischer Sicht

Einführende Literatur:

Scholing, E. (2006): Kinderarbeit – Eine ökonomische Analyse, WiSt 35, S. 82-86

Weiterführende Literatur:

Congdon Fors, H. (2012): Child Labour: A Review of Recent Theory and Evidence with Policy Implications, Journal of Economic Surveys 26(4), S. 570-593

Großmann, H. / Knorr, A. (2003): Ökonomische Aspekte der Kinderarbeit, ORDO 54, S. 195-217

6) Einflussfaktoren der betrieblichen Weiterbildung

Einleitende Literatur:

Janssen, S. / Leber, U. (2015): Weiterbildung in Deutschland: Engagement der Betriebe steigt weiter, IAB-Kurzbericht 13/2015, S. 1-7

Weiterführende Literatur:

Backes-Gellner, U. / Mure, J. / Tuor, S. N. (2007): The puzzle of non-participation in continuing training: an empirical study of chronic vs. temporary non-participation, Journal for Labour Market Research 40(2/3), S. 295-311

Heß, P. / Janssen, S. / Leber, U. (2019): Digitalisierung und berufliche Weiterbildung: Beschäftigte, deren Tätigkeiten durch Technologien ersetzbar sind, bilden sich seltener weiter, IAB-Kurzbericht 16/2019, Nürnberg

Osiander, C. / Stephan, G. (2020): Was beeinflusst die Weiterbildungsbereitschaft von Beschäftigten? Befunde aus einer Vignettenstudie, Industrielle Beziehungen 27(3), S. 336-359

7) Der Wert eines statistischen Lebens

Einführende Literatur:

Spengler, H. (2004): Kompensatorische Lohndifferenziale und der Wert eines statistischen Lebens in Deutschland, in: Zeitschrift für Arbeitsmarktforschung 37(3), S. 269-305

Weiterführende Literatur:

Borjas, G. J. (2023): Labor Economics, 9. Aufl., New York u.a., Kap. 5-1 bis 5-3

Viscusi, W. K. / Aldy, J. E. (2003): The value of a statistical life: A critical review of market estimates throughout the world, in: The Journal of Risk and Uncertainty 27, S. 5-76

8) Wochenarbeitszeit: Wunsch versus Wirklichkeit

Einführende Literatur:

Borjas, G. J. (2023): Labor Economics. 9. Aufl., New York: McGraw-Hill, insbesondere Kapitel 2

Weiterführende Literatur:

Harnisch, M. / Müller, K. U. / Neumann, M. (2018): Teilzeitbeschäftigte würden gerne mehr Stunden arbeiten, Vollzeitbeschäftigte lieber reduzieren, DIW-Wochenbericht, 85(38), S. 837-846

Kötter, J. / Backhaus, N. (2025): Arbeitszeitwünsche in Deutschland: Verbreitung, gesundheitliche Implikationen und Veränderungsdynamiken, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin. baua: Bericht kompakt

9) Fehlzeiten in Deutschland: Entwicklungen und Hintergründe

Einführende Literatur:

Pimpertz, J. / Holtmeyer, L. (2025): Krankenstand in Deutschland: Entwicklung und Einflussfaktoren, IW-Report 26/2025

Weiterführende Literatur:

Grabka, M. M. / Breer, O. (2026): Anstieg der Fehlzeiten im Jahr 2022 liegt nur bedingt an elektronischer Krankschreibung, DIW-Wochenbericht, 93(20), S. 299-307

Ziebarth, N. R. / Pichler, S. (2024): Einordnung des deutlichen Anstiegs der krankheitsbedingten Fehlzeiten seit 2022, ZEW policy brief 18/2024